

Warum moderate Anhebungen der Unterrichtsverpflichtung zu dramatischen Einbußen bei der Unterrichtsqualität führen (Beispielrechnung)

Beitrag von „neleabels“ vom 18. Januar 2012 17:59

[Zitat von Annie111](#)

Da ich inzwischen sehr zeiteffektiv arbeite, bezweifle ich, dass ich viel durch ein Stechuhrmodell gewinnen würde.

Wie will man aber z.B. Schulleben abrechnen (Laternenumzüge, Lesenächte, etc.)

Das ist ein schönes Beispiel einer *contradictio in adiecto* also eines Widerspruchs in sich. Durch eine genaue Zeiterfassung würden doch diese Leistungen überhaupt erst als Arbeitszeit sichtbar und du würdest unmittelbar dadurch gewinnen, dass du sie als gegebenenfalls zusätzliche Arbeitszeit geltend machen könntest.

Eine Lesenacht oder ein Laternenumzug sind ganz einfach als so viele Arbeitsstunden abzurechnen, wie sie eben dauern. Das Argument, dass das Schulleben und solche Veranstaltungen wie Klassenfahrten "irgendwie anders" und deswegen natürlich nicht als ganz normale Arbeitszeit zu betrachten seien, höre ich immer wieder; warum das so sein soll, konnte mir bislang aber noch keiner erklären.

Nele